



Gerne begrüßte Gerhard Blödel den Troja-Forscher Professor Dr. Manfred Korfmann und Bürgermeister Hans-Jochen Gerlach

(v.l.n.r.) zu einem geschichtsträchtigen Auftakt in der Straußwirtschaft „Historic“. Foto: hzb/Michael Bahr

Im Bewusstsein der Vor-Geschichte

Kelten-, Römer- und Frankenzeit bilden Rahmen für das Weingut „Historic“

Von unserem
Mitarbeiter
Hellmut Wernher

DEXHEIM In historischem Ambiente Geschichte lebendig werden zu lassen und Leute dafür zu interessieren – diese Philosophie des Weingutes „Historic“ hätte zum Auftakt der vor zwei Wochen eröffneten Straußwirtschaft nicht eindrucksvoller unterstrichen werden können wie mit einem Vortrag des Archäologen Professor Dr. Manfred Korfmann über seine Troja-Forschungen vor sachkundigem Publikum.

Schon als Junge hat sich der 36-jährige Weingutsbesitzer Gerhard Blödel dafür interessiert, was der Weinbergsboden beim Pflügen und Hacken an Überlieferungen vergangener Zeiten freigab: Scherben und – daran erinnert er sich als be-

sonderes Erlebnis – einmal einen Knopf aus Bein.

Sein Interesse an der Geschichte der Kelten, Römer und Franken wurde früh auch dadurch geweckt, dass sich in seiner Familie seit Generationen Fundstücke aus jenen Geschichtsepochen befanden. Durch umfangreiche sachkundige Lektüre, durch Besuche von Museen und Vorträgen eignete er sich ein solides Fachwissen an. An Ausgrabungen hat er sich jedoch bisher nicht beteiligt.

„Es ist ein Privileg, guten Boden zu besitzen, und es ist Verpflichtung, aus den Erträgen guten Wein zu machen“, bekennt der Winzer, der sich bewusst ist, dass diese Böden bereits von den Römern und nach ihnen von vielen Winzergenerationen gepflegt und bewahrt

wurden. Diese Vor-Geschichte will Blödel seinen Gästen in Erinnerung rufen.

Mit der Umwandlung der um 1850 gebauten „Kuhkapelle“ mit ihrem faszinierenden Kreuzgewölbe zu einer Straußwirtschaft hat sich Gerhard Blödel einen alten Traum erfüllt. In acht Monaten hat er den quadratischen Raum in Eigenhilfe umgebaut. Lücken im Verputz lassen die alte Mauerung sichtbar werden, den Fußboden decken 200 Jahre alte Eichendielen.

Und in Vitrinen sind originale Fundstücke ausgestellt: aus der Keltenzeit ein Schwert, Bronzeketten, Tongefäße, Schmuck und eine Schere, aus der Römerzeit Fibeln, Tongefäße, Spielsteine, Schreibgeräte, ein medizinisches Besteck, Öllampen, eine Waage, ein Weinsieb, Weingläser und ein Sil-

berlöffel mit Inschrift, aus der Frankenzeit Knickwandbecher, Schmuck und Gläser.

„In Mainz geschieht viel, was Kultur und Historie angeht, in den kleinen Orten fast nichts“, bedauert Gerhard Blödel. Er freut sich deshalb, dass die Initiative „Das römische Mainz“, deren Mitglied er ist, künftig Veranstaltungen im Weingut „Historic“ ausrichten will. Dazu zählte zum Auftakt der ausführliche Vortrag von Professor Korfmann zur aktuellen Ausgrabungssituation von Troja.

Gerhard Blödel hat sich aber auch zum Ziel gesetzt, selbst vor Ort noch aktiver zu werden: Im Gespräch mit der AZ erklärte er, dass er sich mit dem Gedanken trägt, in und für Dexheim einen eigenen Geschichtsverein zu gründen.